

Für ein starkes Wir-Gefühl Tausende Besucher beim 'Festival der Vielfalt' - Sonntag war Regionaltag

Er ist ein inzwischen in der Region Heilbronn-Franken wohlbekanntes Ereignis. Auch in Bad Mergentheim erwies sich der Regionaltag gestern als Besuchermagnet. Der Auftakt war in der Wandelhalle.

'Der Regionaltag ist für uns ein Geschenk, zeitlich passend zum 950-Jahr-Jubiläum.' Die Veranstaltung solle das 'Wir-Gefühl' stärken, machte Oberbürgermeister Dr. Lothar Barth bei der Auftaktveranstaltung zum Regionaltag in der Wandelhalle deutlich. Und diese Worte wurden gestern in der gesamten Innenstadt mit Leben erfüllt: Tausende strömten in die Kurstadt, die gesamte Innenstadt wurde zum Präsentationsfeld und zur Flanier- und Spaßmeile. Man sei hier zweifellos stark, aber 'die erfolgreichste Region in Baden-Württemberg sind wir noch nicht'. Hier gelte es, ebenso erfolgreich bei der Durchsetzung der Anliegen bei Land, Bund und EU zu werden, 'wie es die Region Stuttgart heute schon ist', betonte Barth. Prominenz aus der gesamten Region Heilbronn-Franken war zur Eröffnung in die Wandelhalle gekommen. Bürgermeister, Bundestagsabgeordnete, Kommunalpolitiker, Vertreter aus Wirtschaft und Institutionen, aber auch inter-

essierte Bürger. Das Jugendblasorchester der Stadtkapelle und der Jugendmusikschule Bad Mergentheim unter Leitung von Franz Reinhardt umrahmte die Veranstaltung.

Oberbürgermeister Dr. Lothar Barth begrüßte besonders den Initiator des Regionaltages, Prof. Reinhold Würth. Dieser verstand es in seinem Grußwort, den Regionaltag als Spiegel der Wirtschaft, der Städte und Gemeinden sowie der Institutionen hervorzuheben - 'ein Festival der Vielfalt'. Auch die Bedeutung der Gewerbesteuer nannte der 'Schraubenkönig', zumal 'Steuern ja immer ein Thema sind'. Die Region habe nicht nur weltbekannte Unternehmen, hier verstehe man auch zu leben. 'Wir sollten unser Licht nicht unter den Scheffel stellen, sondern nach außen selbstbewusst auftreten', sagte Würth. Die Festrede hielt der Vorsitzende der Regionalverbandsversammlung, der Heilbronner Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach. Er verwies auf Gemein-

samkeiten des Oberzentrums mit der Kurstadt wie den Deutschen Orden und das Salz. Der Zukunft könne die Region beruhigt entgegen sehen.

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 26,6 Milliarden Euro stelle die Region genau so viele Güter und Dienstleistungen her wie das Saarland oder das EU-Land Slowenien. Die Bruttowertschöpfung übersteige den Bundesdurchschnitt um drei Prozent. Himmelsbach verwies auf Zukunftsprojekte wie den sechsspürigen Ausbau der A6, den Schleusenausbau im Neckar, nannte aber auch die Bahn. 'Der ICE-Knoten Würzburg muss schnell und nicht im Schnecken tempo erreichbar sein', sagte Himmelsbach unter Beifall.